



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Blumenpflege.

begeben. Länger als eine halbe Stunde trieben der Pater Missionar und die Burschen es an und stießen zuletzt das arme Tier mit Gewalt in das Wasser. Aber Welch ein schrecklicher Anblick bot sich ihnen nach kaum einer Minute Zeit! Ein großes, fürchterliches Krokodil kämpfte mit dem Pferde im Wasser, schon hoffte man, das Pferd würde das Ufer glücklich erreichen, nachdem es sein Hinterbein mit Gewalt dem Untier entrisen und in seinem Blute weiterschwamm, da packte das Ungeheuer das arme Pferd am schlanken Halse, biß es, aber, da der hochwürdige Herr auf das Tier schoß, ließ es dasselbe los und versank. Das Pferd, blutend am ganzen Leibe, dem Verenden nahe, erreichte das Ufer. Mit schwerem Herzen verlor der hochwürdige Herr Pater sein treues Pferd. Dreimal hatte es ihn durch seinen pfeilschnellen Ritt aus Todesgefahr errettet, und auch jetzt war sein Tod die Rettung von einem Menschenleben, da das Krokodil sicher den einen oder andern aus der Karawane beim Überschreiten der schwankenden Brücke gefaßt hätte. Gottes Schuß ist wunderbar! (Fortsetzung folgt.)



Blumenpflege.

Wenn auch während der Wintermonate die Pflanzen weniger Wasser und Nahrung bedürfen, so besteht doch bei allen ein großer Hunger nach Licht und muß deshalb diesem Lichtbedürfnis der Pflanzen während der kalten Jahreszeit besonders Rechnung getragen werden. Die Topfpflanzen sollte man so auf dem Fensterbrett anbringen, daß die wenigen Lichtstunden des Tages ihnen voll und ganz zugute kommen. Kann man sie nicht alle auf diese Weise unterbringen, so wechsle man sie von Zeit zu Zeit und drehe auch die Töpfe öfters, damit die Pflanzen, die sich nach dem Licht ziehen, nicht schief wachsen.



Auflösung des Zahlenrätsels.

1. R e l i e f p f e i l e R
2. E r w e r b s q u e l l E
3. L i e b e s p f e i L
4. I n s e k t e n e I
5. E d e l r a u t E
6. F r ü h r e i F
7. P h i l i p P
8. F r e i g r a F
9. E h r e n g a b E
10. l a n u a c o e l I
11. L ö w e n a n t e i L
12. E n g e l s s t i m m E
13. R e l i e f p f e i l e R